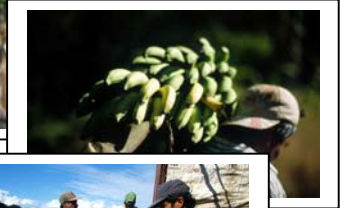


## PRODUKTINFORMATION: BANANE

### Wie wird das Produkt hergestellt (Anbau, Produktion)?

#### Anbau

- Bananenstauden benötigen zum Wachsen gleichmäßige Temperaturen und einen gut verteilten Niederschlag von 2.500 mm pro Jahr.
- Nach 9 Monaten hat eine Bananenstaude ihre volle Größe erreicht, sie kann bis zu 8 m groß werden, ihre Blätter bis zu 6 m lang.
- Nach 7 bis 9 Monaten wächst aus dem Inneren eine rote Blüte, unter den Blattrihen sind viele kleine Bananen verborgen.
- Die einzelnen Bananen werden Finger genannt, viele Finger bilden eine Hand.
- Die Bananenfinger wachsen zunächst nach unten, nachdem die Blüte die Deckblätter fallengelassen hat, wachsen die Bananen nach oben dem Sonnenlicht zu und krümmen sich (darum ist die Banane krumm).



© www.transfair.org

#### Sorten

- Es gibt ungefähr 400 bis 900 wildwachsende Bananenarten. Allein 100 davon sind essbar. Wir verzehren vor allem die Obstbanane. Kochbananen sind in anderen Ländern Grundnahrungsmittel wie bei uns Kartoffeln. Textilbananen dienen zur Herstellung von Papier.

#### Produktion

- Die Bananenhände werden in durchsichtige Folien gepackt, unter denen sie 3 bis 4 Monate reifen. Sie dienen dem Schutz vor Insekten, Vögeln und Staub. Von innen ist die Folie oft mit Pestiziden imprägniert. Die Folie sorgt für ein Mikroklima, in dem die Bananen schneller reifen.
- Die Bananenbüschel werden noch unreif geerntet, die Hände werden von den Büscheln abgetrennt und auf Laufbänder gepackt.
- Die Bananen werden gewaschen und die schlechten Exemplare aussortiert. Viele Bananen sind für den europäischen Markt nicht geeignet. Der Rest wird vor Ort verbraucht bzw. zu Mus verarbeitet.
- Die ausgewählten Exemplare werden mit Aufklebern versehen und in Kisten gepackt.

### Wer ist an der Produktion beteiligt (soziale Aspekte, Arbeitsbedingungen, Fairer Handel)?

- Die Arbeit auf der Plantage ist Schwerstarbeit und auch starke Männer halten sie nicht länger als 10 Jahre durch.
- Das Waschen der Bananen wird oft von Frauen erledigt. Bei der Arbeit sind sie ständig nass und werden leicht krank.
- Bezahlt werden oft nur die Bananen, die für transportwürdig erachtet werden.
- Die schweren Bananenbüschel werden im heißen und feuchten Klima geschleppt, es wird im Akkord zwischen 10 und 12 Stunden gearbeitet. Der niedrige Lohn reicht nicht, so dass die Kinder der Familien mitarbeiten müssen.
- Die Kinder machen keine Ausbildung und haben keine besseren Chancen als ihre Eltern.
- Bei Krankheit bekommen die ArbeiterInnen keinen Lohn.
- Es gibt bereits Bananen aus Fairem Handel. Auf diesen Bananenplantagen arbeiten keine Kinder und die ArbeiterInnen bekommen einen fairen Lohn und soziale Absicherung.

## Wie/wohin wird das Produkt transportiert (Transportmittel und Verpackung)?

- Die noch unreif geernteten Bananen müssen innerhalb kürzester Zeit zum Hafen transportiert werden, um nicht zu verderben.
- Dort werden sie in Kühlschiffe verfrachtet, in denen eine immer gleiche Temperatur herrscht (ca. 13 Grad Celsius).
- In Europa angekommen, müssen die Bananen noch einige Tage in Reifehäusern lagern, bis sie dann reif genug sind, um in den Geschäften verkauft zu werden.

## Welche Auswirkung hat die Produktion auf die Umwelt (ökologischer Anbau, regionaler Bezug)?

- Bananen werden in Plantagen (Monokulturen) angebaut. Dadurch werden dem Boden viele Nährstoffe entzogen, so dass der Zusatz von chemischen Düngemitteln nötig ist. Da die Bananenstauden anfällig für Schädlinge und Krankheiten sind, ist der ständige Einsatz von chemischen Schädlingsbekämpfungsmitteln erforderlich.
- Gifte bauen sich im Boden und in der Pflanze sehr langsam ab. Auf lange Sicht werden die Schädlinge resistent gegen die Gifte.
- Die ArbeiterInnen der Plantage sind den Giften oft schutzlos ausgesetzt und tragen zum Teil schwerwiegende Krankheiten davon.
- Für Bananenplantagen werden oft riesige Flächen gerodet, was zu Bodenerosion führt.

## Welche Nährstoffe hat das Produkt (Aspekt der Gesundheit)?

- Informationen hierzu finden Sie unter [www.agendakids.muc.kobis.de](http://www.agendakids.muc.kobis.de)T (klicken Sie auf den Link „Ernährung“, der sich hinter der Weltkugel und den zwei Händen versteckt; dann auf „Infos“ und „Was kommt auf den Frühstückstisch?“).